

GELDANLAGE – AKTIENFONDS & CO

UNTERRICHTSMATERIAL AM BEISPIEL DER VOLKSBANK



Geld sparen und vermehren

- klingt vielleicht eher nach einem Thema für Erwachsene, damit kann man jedoch nie früh genug beginnen – wie bereits im Basiswissen Geldanlage klar wurde. Denn einer der wichtigsten Aspekte beim Anlegen bzw. Sparen ist der Faktor **Zeit**. Das bedeutet: je länger die Laufzeit ist, desto besser können finanzielle Ziele verfolgt und gleichzeitig Risiken minimiert werden.

Stell dir daher vor, du könntest dein Geld nicht nur für Klamotten und Party ausgeben, sondern auch in etwas investieren, das dir später dabei hilft, deine Träume zu verwirklichen. Bereits mit kleinen monatlichen Beträgen (ab 50 EUR) kannst du die Ertragschancen von Aktien oder Anleihen nutzen. Der zweite wichtige Aspekt beim Sparen ist der Faktor **Streuung**. Es ist daher ratsam, nicht alles auf eine Karte zu setzen und dein Geld besser in unterschiedliche Anlageformen zu investieren. Eine andere Möglichkeit ist z. B. auch das Fondssparen, da bei Fonds eine Vielzahl von Wertpapieren gebündelt werden, und du somit von breit gestreuten Chancen am Markt profitierst.



ZIELGRUPPE
11./12. Schulstufe
HAK, HWLA, AHS



Anleihe vs. Aktie

Wer eine Aktie kauft, wird Teileigentümerin bzw. -eigentümer eines Unternehmens. Die Rendite, die mit einer Aktie erzielt wird, hängt vom Kursgewinn und einer möglichen Dividende ab. Im Unterschied dazu werden Inhaberinnen und Inhaber von Anleihen nicht am Unternehmen beteiligt, profitieren dafür aber von festen Zinsen und einer vorher festgelegten Laufzeit. Aktien und Anleihen weisen aber auch Gemeinsamkeiten auf, wie ein möglicher Handel an der Börse, regelmäßige Einnahmen sowie die Verwahrung in einem Depot, das mit Kosten verbunden ist.

Fondsarten im Überblick

Im Basiswissen zur Geldanlage wurden bereits die unterschiedlichen Risikoklassen erläutert. Im Folgenden werden daher einige Investmentfonds beispielhaft für einzelne Risikoklassen beschrieben und ihre Besonderheiten diskutiert.



RENTENFONDS = VERTEIDIGUNG

... legen das Geld der Anlegerinnen und Anleger in verzinsliche Wertpapiere wie Staatsanleihen oder Anleihen von Unternehmen an. Der Name rührt daher, dass aufgrund des vergleichsweise geringen Risikos diese Anlageform gerne als Altersvorsorge genutzt wird.

MISCHFONDS = MITTELFELD

... kombinieren unterschiedliche Anlageklassen wie Aktien, Rentenpapiere und gegebenenfalls auch Rohstoffe und Immobilien. Aufgrund dieser Vielfalt sind sie sehr flexibel und anpassungsfähig und das Risiko wird weiter gestreut. Tendenziell gilt: je größer der Aktienanteil, desto riskanter das Investment. Mehr Anleihen bedeutet größere Sicherheit.



AKTIENFONDS = STÜRMER

... sind Investmentfonds, die das Geld der Anlegerinnen und Anleger überwiegend in Aktien investieren. Dabei begrenzen sich diese meist auf bestimmte Regionen (z. B. Industrie- oder Schwellenländer), Unternehmensgrößen oder -branchen. Gemeinhin gelten Aktienfonds als riskanter, aber auch chancenreicher als Renten- oder Mischfonds.

IMMOBILIENFONDS = TORMANN

... legen das Geld in verschiedene Immobilien wie zum Beispiel Büros, Einkaufszentren oder Wohnimmobilien an. Dabei wird zwischen offenen und geschlossenen Fonds unterschieden.

Offene Immobilienfonds zeichnen sich durch eine höhere Liquidität aus, da Anlegerinnen und Anleger ihre **Anteile jederzeit kaufen und verkaufen** können. Sie investieren in eine breite Palette von Immobilien, was das Risiko durch Diversifikation reduziert, aber auch zu geringeren Renditen im Vergleich zu geschlossenen Fonds führen kann.

Geschlossene Immobilienfonds hingegen binden das Kapital der Anlegerinnen und Anleger über einen **festgelegten Zeitraum** und **bieten keine laufende Liquidität**. Diese Fonds konzentrieren sich oft auf spezifische Projekte mit potenziell höheren Renditen, bergen jedoch auch ein höheres Risiko, da sie von der Performance einzelner Projekte abhängig sind. Beide Fondstypen ermöglichen es Anlegerinnen und Anlegern, von den potenziellen Erträgen des Immobilienmarktes, wie Mieteinnahmen und Wertsteigerungen, zu profitieren, jedoch mit unterschiedlichen Risiko- und Renditeprofilen.

Fondswissen kompakt

Was passiert mit Zinsen und Dividenden?

Bei all den Fonds gibt es vorrangig 2 Arten, wie die erwirtschafteten Gewinne an Anleger bzw. Anlegerinnen weitergegeben werden:

Ausschüttende Fonds zahlen die erzielten Erträge wie Dividenden und Zinsen regelmäßig an ihre Anlegerinnen und Anleger aus, die diese Einnahmen entweder als Einkommen nutzen oder reinvestieren können.

Thesaurierende Fonds hingegen behalten alle Gewinne im Fondsvermögen, wodurch sie automatisch reinvestiert werden und somit zur Wertsteigerung der Fondsanteile beitragen.

Während ausschüttende Fonds Anlegerinnen und Anlegern regelmäßige Einkünfte bieten, ermöglichen thesaurierende Fonds ein langfristiges Kapitalwachstum durch den Zinseszinsseffekt. Die Wahl zwischen einem ausschüttenden und einem thesaurierenden Fonds hängt oft von individuellen Präferenzen und steuerlichen Überlegungen ab.



Passiv vs. aktiv gemanagte Fonds

Aktiv gemanagte Fonds setzen auf das Fachwissen eines Fondsmanagers, der aktiv Wertpapiere auswählt und Portfolios verwaltet, um den Markt zu schlagen – also versucht, bessere Renditen herauszuholen. Dieser Ansatz beinhaltet eine kontinuierliche Analyse und Anpassung der Anlagen, was oft mit höheren Kosten verbunden ist. Auf der anderen Seite verfolgen **passive Fonds** eine eher entspannte „Buy-and-Hold“-Strategie. Sie bilden einen bestimmten Index, wie den ATX, nach und versuchen nicht, die Marktrenditen zu übertreffen. Das führt in der Regel zu niedrigeren Managementgebühren. Auch hier hängt die Wahl oft von der persönlichen Anlagestrategie und Risikobereitschaft ab.



Anlageberatung vom Profi

Das Thema Geldanlage ist sehr individuell und hängt stets von den persönlichen Rahmenbedingungen jedes bzw. jeder Einzelnen ab. Ist die Entscheidung bei der Geldanlage auf Investmentfonds gefallen, so gibt es unterschiedliche Fondsarten, bei denen die jeweiligen Vorzüge, aber auch Risiken, individuell besprochen werden müssen. Genau aus diesem Grund macht es Sinn, sich von Expertinnen und Experten beraten zu lassen. Möchtest auch du mit deinem Wissen andere dabei unterstützen, ihre finanziellen Ziele zu erreichen?

Anlageberaterin – Michaela Preindl

Du hast Freude am Umgang mit Menschen und berätst Kundinnen und Kunden gerne in Bezug auf ihre individuellen Veranlagungswünsche? Dann schau dir dieses Jobprofil an.

Private Banker – Markus Dotter

Du informierst dich laufend über das aktuelle Geschehen am Kapitalmarkt und gibst dieses Wissen gerne an deine Kundinnen und Kunden weiter? Dann schau dir dieses Jobprofil an.





Globaler Aktienfonds und du: Was haben Aktien mit unserem Alltag zu tun?

Hinter all den Produkten, Marken und Dienstleistungen, die wir täglich nutzen, stehen große Unternehmen, die meist an der Börse notiert sind. Diese werden wiederum in unterschiedlichen Fonds zusammengefasst, in die wir – abhängig von unseren finanziellen Möglichkeiten (bereits ab 50 EUR) – investieren können.

Schauen wir uns daher gemeinsam einen Tag mit Max und Mia an – die Geschwister sind 17 bzw. 18 Jahre alt, wohnen in Wien und gehen beide noch zur Schule:

Es ist Donnerstag morgen und Max wird von seinem Smartphone geweckt, das von einem großen Technologieunternehmen, Samsung, stammt. Er geht ins Bad und putzt sich mit seiner elektrischen Zahnbürste von OralB die Zähne, sein Duschbad ist von head&shoulders und sein Rasierer von Gillette. Mia verwendet lieber ihr Wella-Shampoo und ihre Zahnbürste von BRAUN. Bevor sie das Haus verlässt, trägt sie noch schnell Wimperntusche der Marke MaxFactor auf. Viele Namen bzw. Unternehmen und dabei gehört am Ende alles zu P&G.

Beim Frühstück statten die beiden den sozialen Netzwerken einen Besuch ab und interagieren somit mit Plattformen, die von globalen Unternehmen wie Facebook oder Instagram betrieben werden (beides gehört zu Meta). Die Musik, die sie beim Frühstück hören, streamen sie über Dienste wie Spotify oder Apple Music.

Mia fährt mit der U-Bahn in die Schule, Max nimmt den Bus – sie nutzen also öffentliche Verkehrsmittel von großen Verkehrsunternehmen wie Siemens oder Postbus. Während des Unterrichts schreiben sie auf ihren LENOVO-Laptops mit und recherchieren im Internet dank Google & Co für die nächste Projektpräsentation. In der Mittagspause holen sie sich beim Jausenstand schnell einen Snack und etwas zu trinken: Heute stehen Sandwiches sowie Nestea und Sprite am Speiseplan – beide Marken sind Unternehmen der Coca-Cola-Gruppe. Nach der Schule treffen sich die beiden Geschwister mit Freunden in der neuen Starbucks-Filiale in der Stadt.



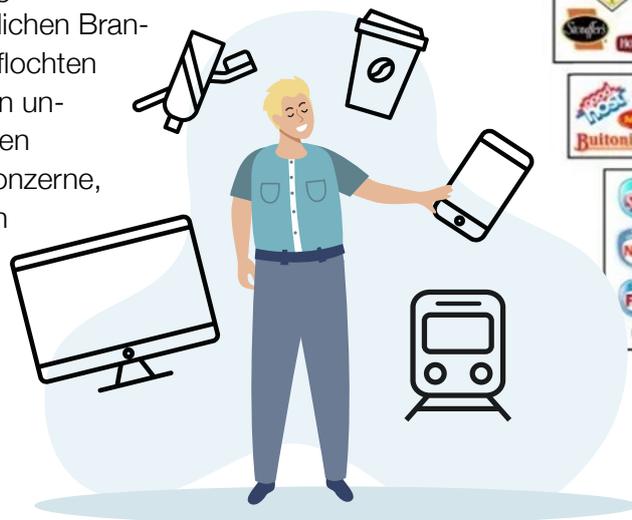
Bild von www.finanzen100.de



Wieder zu Hause angekommen zockt Max auf seinem PC – viele der Spiele sind von Electronic Arts, einem börsennotierten Spieleentwickler. Mia bestellt am Abend noch eine neue Jeans während sie sich die neueste Staffel von Lupin auf Netflix ansieht. Vor dem Schlafengehen wird noch schnell das Smartphone gecheckt und per WhatsApp ein Treffen fürs Wochenende ausgemacht.

Von Technologie über Verkehr bis hin zu Unterhaltung und Handel: Der Tagesablauf zeigt die Vielzahl von Marken und börsennotierten Unternehmen, die unseren Alltag prägen.

Er zeigt auch, wie eng Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen miteinander verflochten sind – denn hinter den unzähligen Produktnamen stehen nur wenige Konzerne, wie die Markenkraken verdeutlichen.



ARBEITSAUFGABE 1:

Zähle unterschiedliche Fondsarten auf und notiere jeweils drei Charakteristika, die diese Fondsart ausmachen.

ARBEITSAUFGABE 2:

Erkläre einem Freund bzw. einer Freundin die folgenden Begriffe: thesaurierend, ausschüttend sowie aktiv gemanagter Fonds. In welchem Zusammenhang werden sie genannt?

ARBEITSAUFGABE 3:

Recherchiere online, welche Fonds es noch gibt. Notiere die Art des Fonds, Informationen zur Risikoklasse und Chancen für Anlegerinnen und Anleger und präsentiere das Ergebnis in der Klasse.

ARBEITSAUFGABE 4:

Schau dir nochmal den Tagesablauf von Max und Mia an. Gehe anschließend deinen Tag durch und notiere, mit welchen Unternehmen du tagtäglich konfrontiert bist. Tausche dich in der Kleingruppe aus.

WEITERE UNTERRICHTSMATERIALIEN

Die SCHOOLGAMES bieten Unterrichtsmaterialien für unterschiedliche Schulfächer kostenlos zum Download an. Am Beispiel realer Unternehmen werden Themen aus dem Lehrstoff praxisnah erklärt.

Alle Materialien unter:

